

«Hier sind wir fast alleine am morgen früh unterwegs»

16 Mitglieder des Ruderclubs Kreuzlingen haben ihre Boote aus dem Bodensee genommen, um eine Woche auf dem Sihlsee zu rudern. Eine Teilnehmerin der Ruderwoche ist Brigitte Mästinger.

LUKAS SCHUMACHER

Wie kommt jemand aus Bottighofen, mit dem Bodensee vor der Nase, dazu, eine Woche auf dem Sihlsee zu rudern?

Der Bodensee ist wahnsinnig schön zum Rudern. Er ist aber auch für alle anderen sehr beliebt. Wir haben Motorbote, Segelschiffe, Pedalos, Stand-up-Paddle und mehr. Es ist eine Herausforderung. Der Sihlsee ist wunderbar. Hier sind wir fast alleine am morgen früh unterwegs. Das ist traumhaft schön.

Macht der Ruderclub Kreuzlingen solche Ausflüge öfters?

Dann und wann haben wir eine Polysportive Woche. Dann sind wir morgens ab 7 Uhr auf dem Wasser, danach gibt es Frühstück und tagsüber können die Mitglieder wandern oder biken. Eine Lektion Pilates oder Yoga runden den Tag dann ab.

Wie gefällt es Ihnen in Einsiedeln?

Es ist wunderschön, wir genießen die Ruhe und die Vielseitigkeit. Zum einen der schöne See und zum anderen die Hügel und Berge zum Wandern und Biken. Wir waren natürlich auch schon im Kloster Einsiedeln und durften einige tolle Restaurants besuchen.

Besseres Wetter kann man sich kaum vorstellen ... Haben Sie schon einen Sonnenbrand?

(Lacht) Nein, wir sind uns als Ruderer gewöhnt, dass man sich gut eincremt, denn gerade auf dem Wasser ist es sehr heikel. Einzig mit Bienen und Wespen hatten wir schon Kontakt. Ein Mitglied musste wegen eines Stiches in den Notfall.



Smalltalk

Brigitte Mästinger

Jahrgang: 1968

Wohnort: Bottighofen (TG)

Beruf: Unterrichtsassistentin

Hobbys: Rudern, Velofahren, Lesen, Familie

Was gefällt Ihnen am Sihlsee besonders?

Heute Morgen war der Sihlsee wieder spiegelglatt ... davon träumen wir am Bodensee. Dort gibt es nur wenige Momente, wo es so ruhig und flach ist. Wir müssen mehr mit Wellen kämpfen, da auch viele mit dem Motorboot unterwegs sind. Ansonsten ist es natürlich die Kulisse.

Haben Sie die Ruderboote selbst mitgebracht?

Ja, wir haben drei Vierer-, vier Zweier und ein Skiff.

Haben Sie Kontakt mit dem Ruderclub Sihlsee?

Ja, den haben wir von Anfang an gesucht, um zu fragen, ob wir ihre Infrastruktur nutzen dürfen, da man nicht einfach irgendwo ins Wasser kann. Wir wurden vom Ruderclub Sihlsee ganz herzlich mit einer «Herzlich willkommen»-Tafel empfangen. Wir dürfen ihre Infrastruktur nutzen und auch unsere Boote bei ihnen lagern.

Wie wirkt sich das Rudern auf Ihr Gemüt aus?

Das ist fast das beste, das es gibt. Vor allem wenn man morgens früh geht. Man hat dann schon etwas gemacht und der Tag kann beginnen. Rudern ist

ausserdem ein Ganzkörpersport – man hat 60 Prozent Beine, 30 Prozent Oberkörper und 10 Prozent Arme, also super (lacht).

Rudern Sie auch zu Hause auf dem Bodensee?

Das Ziel ist sicher einmal in der Woche, manchmal klappt es auch nicht und manchmal ist man auch zweimal oder öfters in der Woche auf dem See. Wir sind nun mal wetterabhängig. Bei Wind und Regen können wir nicht raus. Dafür können wir auf dem Bodensee auch im Winter rudern. Wir sind immer unterwegs (lacht).

Wer ist alles in der Gruppe dabei?

Wir sind 16 Ruderer vom Ruderclub Kreuzlingen. Die Jüngste ist 20 und der älteste wird 70. Eine ganz coole, unkomplizierte und lässige Gruppe.

Seit wann rudern Sie eigentlich?

Ich bin eine Späteinsteigerin und rudere seit etwa sechs Jahren. Meine Tochter – sie ist auch mit dabei – hat mit Rudern angefangen, ist sogar Regatten gefahren und so sind dann auch ich und mein Mann auf diesen Sport gekommen.

Foto: Lukas Schumacher